



(Foto: dpa)

Kondensstreifen am Himmel deuten auf den regen Flugverkehr über Vorarlberg hin.

Luftverkehr ist im Steigflug

Zahl der Flugbewegungen über Vorarlberg steigt wieder kräftig an.

MARIANNE MATHIS
marianne.mathis@vn.vol.at, ☎ 72/501-264

Schwarzach (VN) Am Himmel ist die Hölle los: Die Zahl der Flugbewegungen über Vorarlberg ist 2005 gegenüber dem Jahr zuvor um fast 30 Prozent gestiegen, für 2006

zeichnet sich eine ähnliche Tendenz ab. Dies geht aus der Beantwortung einer Anfrage von Bundesrat Jürgen Weiss an Infrastrukturminister Vizekanzler Gorbach hervor. Gorbach stellt fest, dass die über Vorarlberg führenden Flugstrecken sich bereits Mit-

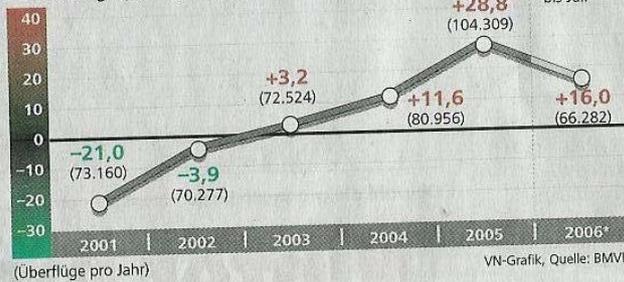


DOMINIK BARTENSTEIN,
UMWELT-AKTIVIST

te der neunziger Jahre etabliert haben. Man werde von seiten der österreichischen Flugsicherung der „Festlegung von weiteren Strecken“ nicht näher treten. Zu den Frequenzen: In den Jahren 2001 und 2002 war die Entwicklung gegenüber 2000 als Folge des 11. September und der SARS-Epidemie rückläufig. 2003 und 2004 seien die Verkehrszahlen unter den Werten von 2000 geblieben. Doch seither wird ein dramatischer Anstieg verzeichnet. Die Gesamtzahl für 2006 liegt noch nicht vor.

Flugbewegungen über Vorarlberg

Abweichung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



te der neunziger Jahre etabliert haben. Man werde von seiten der österreichischen Flugsicherung der „Festlegung von weiteren Strecken“ nicht näher treten. Zu den Frequenzen: In den Jahren 2001 und 2002 war die Entwicklung gegenüber 2000 als Folge des 11. September und der SARS-Epidemie rückläufig. 2003 und 2004 seien die Verkehrszahlen unter den Werten von 2000 geblieben. Doch seither wird ein dramatischer Anstieg verzeichnet. Die Gesamtzahl für 2006 liegt noch nicht vor.

Die Bregenzerwälder Initiative „Verkehr“ hat errechnet, dass täglich rund 200 „Vögel“

das Ländle überfliegen. Sie dürften nicht unter 6000 Metern Höhe verkehren, was bei Gott nicht der Fall sei, so der 29-jährige Hittisauer Informatiker und Pädagoge Dominik Bartenstein zu den „VN“.

„Brutal laut“

Der Bregenzerwald scheint ein Korridor zu sein. Und Bartenstein behauptet, dass recht unterschiedliche Zahlen herumgeistern. „Die Angaben von Landesrat Rein und Minister Gorbach differieren bis zu einem Faktor vier“. Die Initiative will es jetzt genau wissen. Seit wenigen Wochen ist im und auf dem Haus von

Dominik Bartenstein ein virtuelles Radar in Probebetrieb. Es empfängt die Flugsignale, die Höhe und die Kennzahlen im Umkreis von 100 Kilometern. „Wir wissen aus den bisherigen Auswertungen, dass immer mehr Billigflieger unterwegs sind. Und dass die Maschinen zum Teil unter 6000 Meter fliegen. Das ist nicht so feierlich und in der Schneise zwischen Hittisau und Hochhäderich ist die Belastung durch den Fluglärm brutal.“ Ab Mitte Jänner soll das virtuelle Radar „SBS-1“ in Dauerbetrieb gehen, dann habe man verlässliche Zahlen auf dem Tisch.

Früher, so Bartenstein, waren die Flugbewegungen noch ein Thema für die Regio Bregenzerwald und die Tourismusausschüsse. Bartenstein gestern: „In der Regio tut sich überhaupt nichts mehr“. Vor drei Jahren forderte sie in einer Resolution an den Landtag die Begrenzung der Luftbewegungen.

mehrwissen.vol.at

• **Flugbewegungen.** Antwort von Minister Gorbach an Bundesrats-Vizepräsident Jürgen Weiss im Wortlaut.